

Taschenspielertricks als Lösung selbst gemachter Probleme

„Qualifizierte Fachkräfte sind das Rückgrat des öffentlichen Dienstes. Sie sind Garanten für guten Bürgerservice. Von ihrer Arbeit hängt in großem Maße die Lebensqualität in unseren zwei Städten ab. Nach Beendigung des über 25-jährigen Personaleinsparungskurses wird der Personalhaushalt wie schon mit der Haushaltsaufstellung 2020/21 auch mit den Haushalten 2022/23 weiter gestärkt. Beim Personalzuwachs (!) steht die Erfüllung wichtiger staatlicher Aufgaben im Vordergrund.“ Was sich beinahe liest wie eine GdP-Mitteilung, entstammt einer Stellungnahme aus dem Hause Senator für Finanzen zur letzten Haushaltsaufstellung. Doch was steckt dahinter?

Lüder Fasche

Ab 2023 gäbe es zur Stärkung der Sicherheit neue Stellen in Höhe von 32,5 für die Polizei in Bremen und 7,9 für Bremerhaven, heißt es in der Mitteilung aus dem Hause des Senators für Finanzen weiter. Hurra, denkt der Bürger, mehr Polizei auf den Straßen unserer Städte! Doch weit gefehlt, nicht eine Uniformierte oder wenigstens Polizeivollzugsbeamtin wird darunter sein.

„Dietmar Strehl, Grüner-Finanzsenator

Dem Senat ist es gelungen, unter schwierigen Voraussetzungen einen Haushalt ohne Kürzungen aufzustellen.

Die vom grünen Senator Strehl so stolz verkündeten Zahlen stellen in Wirklichkeit nichts anderes als jenes benötigte Personal

dar, das unumgänglich ist, um das vorwiegend von seiner Partei mit der Novelle des Polizeigesetz geschaffene Datenschutzmonster zu zähmen. Und selbst hierzu kamen frühere Berechnungen der Polizei Bremen sogar noch zu höheren Zahlen. Übrigens für ein Polizeigesetz, das längst in Kraft war, bevor auch nur eine dieser Stellen die Polizeien im kleinsten Bundesland erreichte.

Auch verkündete der Senat eine weitere Erfolgsmeldung: Personaleinsparvorgaben gibt es seit 2020 in keinem Bereich mehr. Das klingt großartig. Doch stattdessen herrscht die sogenannte Bonus-Malus-Regelung. Mit dem Bonus-Malus-System sollen Strukturveränderungen im Personalbereich kostenneutral ausgeglichen werden. Entsteht zum Beispiel in einer sogenannten Produktgruppe durch Beförderungen eine Verteuerung der durchschnittlichen Personalkosten, wird für die kommende Haus-

haltsplanung die Beschäftigungszielzahl so weit abgesenkt, dass trotz Verteuerung ein konstantes Budget resultiert. Umgekehrt führt eine strukturelle Kostenabsenkung (zum Beispiel durch eine Erhöhung des Anteils von Beschäftigung in einer niedrigeren Laufbahngruppe) zu einer Erhöhung der Beschäftigungszielzahl.

„Lüder Fasche, Landesvorsitzender der GdP Bremen
Hinter jedem VZE steckt mindestens ein Kollege oder eine Kollegin, die oftmals mehr als 100% geben, hoch qualifizierte Arbeit leisten und entsprechend der Wertigkeit ihrer Arbeit und Stelle besoldet werden wollen. 100 % Rückdeckung für 100 % heißt auch, dass man diese Wertigkeit im Stellenplan des Haushalts hinterlegt und die Betroffenen das nicht noch selbst finanzieren müssen.

Das heißt nichts anderes, als das Verbesserungen in der Entlohnungsstruktur durch das jeweilige Ressort und die Beschäftigten selbst getragen werden müssen.

Im Ländervergleich weist Bremen schon seit Jahren zusammen mit dem Saarland im Ranking der Länder mit zweigeteilter Laufbahn den schlechtesten Index im Polizeivollzugsdienst auf. Der Stellenindex stellt die durchschnittliche Wertigkeit der besetzten Planstellen dar. Durch den früheren SPD-Bürgermeister Sieling sowie den damaligen Staatsrat und heutigen Leiter der Senatskanzlei, Thomas Ehmeke, waren der GdP Bremen allerdings noch 2018 jährlich 250 Hebungen zur Beseitigung der im Vergleich Bremischer Behörden einzigartig strukturellen Unterdeckung in den Polizeien im Land Bremen zugesagt worden. Doch wenn es seitdem durchaus relevante Hebungen gab, in dem versprochenen Umfang passierte das in den Folgejahren leider nie.



Am 1. Oktober 2021 begrüßte die GdP traditionell die 150 neuen Anwärter für die Bereitschaftspolizei. Doch können sie ohne Erhöhung der Zielzahl nach Abschluss der Ausbildung 2024 auch wirklich übernommen werden?

Erfreulicherweise soll es auch zu Beginn des Jahres 2022 immerhin zu 150 Hebungen bei der Polizei Bremen kommen, wenngleich die ursprüngliche Zusage damit erneut nicht eingehalten wird.

Und der Malus kreist wie ein Geier über der Zielzahl. Denn selbst so deutliche und zweifelsfrei notwendige Strukturveränderungen wie im Personalbereich der Polizei Bremen sollen weiterhin mittels des erwähnten Bonus-Malus-Systems kostenneutral ausgeglichen werden. So ist zum Beispiel bei der Polizei Bremen aus der letzten Hebungsrunde 2020 ein Malus von ca. 18 VZE (Vollzeitequivalente) und für 2021 von ca. 14 VZE für die vorgelegten Haushalte entstanden. Und auch die 150 Hebungen am (voraussichtlich) 1. Januar 2022 werden nach derzeitigen Einschätzungen ein Malus von ca. 15 VZE verursachen. Personalkosten, die anderweitig erwirtschaftet werden müssen und eine Zielzahlab senkung zur Folge ha-

ben, während dem Bürger ein „Mehr“ an Polizei vorgegaukelt wird. Das kann man auch als Taschenspielertrick verstehen.

„ Benjamin Kieck, Kreisgruppenvorsitzender

Die GdP-Kreisgruppe Bremerhaven fordert, dass, wenn es in Bremen zusätzliche Hebungen gibt, diese auch in Bremerhaven bei der OPB durchgeführt werden. Da das Budget der OPB zunehmend weniger Spielräume zulässt, ist dann das Land gefragt.

Die gerechte Bezahlung ihres Dienstes geht jedenfalls zu Kosten der Bremer Polizeivollzugsbeamten und Beamtinnen selbst, de-

nen eine bessere Ausstattung und zusätzliche Kolleg:innen zu ihrer Entlastung versagt werden müssen.

Zur Beseitigung dieser offensichtlichen Ungerechtigkeit wäre der Verzicht auf den Malus der einzig richtige Weg gewesen. Mit der Absenkung der Zielzahl verstößt die Bremer Regierung stattdessen lieber gegen ihren eigenen Koalitionsvertrag, sah der doch noch eine anzustrebende Zielzahl von 2.900 für die Polizei Bremen vor. Diese volle Höhe haushaltstechnisch zunächst noch nicht festzuschreiben, wenn sie mit bestehenden Ausbildungskapazitäten kurzfristig ohnehin nicht erreicht werden kann, mag noch nachvollziehbar sein. Aber gar eine Absenkung ist doch der blanke Irrsinn! Erst recht, wenn man sich gleichzeitig in der medialen Öffentlichkeit für einen Zuwachs bei der Polizei feiern lassen möchte. Da ist es auch keine Entschuldigung, dass möglicherweise selbst der eine oder andere sogar führende Kopf dieser Regierungskoalition die eigenen Spielregeln nicht kennt oder versteht. Dabei sollen doch eigentlich die starken Einstellungen, seit letzten Monat sogar mit Unterstützung der Polizeiakademie Oldenburg, dazu beitragen, dass die Zielzahl angehoben werden kann. Spätestens bei der Haushaltsaufstellung für 2024/2025 **muss** doch die Zielzahl deutlich nach oben korrigiert werden. Es sei denn, man will sich offenhalten, ob es auch tatsächlich zu einer Übernahme der Hochschulabsolventen kommt. Hier kann man nur jeder jungen Kollegin und jedem jungen Kollegen in der Ausbildung raten, Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei zu werden. Die hat nämlich im Jahre 2005 schon einmal erfolgreich verhindert, dass Auszubildende nicht übernommen werden sollten. Wirkliche Erhöhung der Zielzahl – Verzicht auf Bonus-Malus. So lautet die passende GdP-Forderung schon heute. ■

DP – Deutsche Polizei Bremen

Geschäftsstelle

Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon (0421) 949585-0
Telefax (0421) 949585-9
www.gdp.de/bremen, bremen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

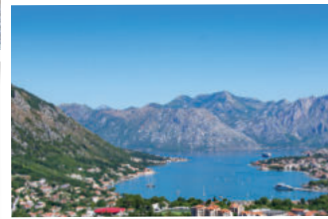
Redaktion

Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78,
28195 Bremen

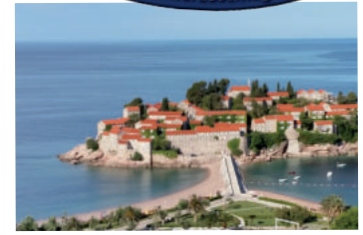


Montenegro – die schöne Unbekannte

8-Tage-Erlebnisreise vom **25.04. - 02.05.2022** oder vom **02. - 09.05.2022**
exklusiv für PSW Reisen



ab **995,-*** p.P.
* Einzelzimmerzuschlag 195,-



Im Reisepreis inbegriffen:

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Hamburg bis/ab Podgorica
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag
- 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 7x Frühstück, 7x Abendessen
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Königliches Cetinje und bezauberndes Kotor
- Stadtbesichtigungen in Bar, Budva und Ulcinj
- Imposanter Moraca-Canyon
- Einsatz von Audiogeräte während der Ausflüge
- Alle Eintrittsgelder
- Ausgewählte Reiseliteratur

Mehr genießen:

- Ganztagesausflug „Faszinierendes Albanien“ (4. Tag)
- Ganztagesausflug Ostrog und Skutarisee mit Schifffahrt inklusive Mittagsimbiss (6. Tag)

Ausflugspaket 118,- € p.P. Teilnehmerzahl mind. 16 Personen

Mobilitätseinschränkungen:

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen allgemein nicht geeignet. Sofern Sie mit uns gemeinsam prüfen möchten, welche körperlichen Voraussetzungen für die Reise nötig sind, halten Sie bitte Rücksprache.

Weitere Informationen und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
E-Mail:

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
E-Mail:

psw-reisen.luebeck@t-online.de psw-reisen.kiel@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Flugplan-, Hotel- oder Programmänderungen sind vorbehalten.

Veranstalter:

Gebeco, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel
Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen und Hinweise der Gebeco. Diese finden Sie auch auf der Internetseite www.gebeco.de.
Einreisebestimmungen

Die aktuellen Einreisebestimmungen finden Sie unter <https://www.gebeco.de/rund-um-ihre-reise/laenderinformationen>.

Bitte beachten:
Voraussetzung für die Anmeldung zu dieser Reise ist ein vollständiger, gültiger Impfschutz, der den dann geltenden Vorschriften entspricht.





JUBILÄUM IN DER GdP: ZEIT, DIE FREUDEN VON HEUTE, DIE ERINNERUNGEN VON GESTERN UND DIE HOFFUNGEN VON MORGEN ZU FEIERN

(lf) Die aktiven Jubilare als Dank für ihre langjährigen Mitgliedschaften in unserer Gewerkschaft der Polizei (GdP) in den Bürgerpark einzuladen, das passt irgendwie. Denn der Bürgerpark ist ein klein wenig wie die Gewerkschaft der Polizei in Bremen. Beide sind nicht wegzudenken aus dieser Stadt, sind entstanden aus dem Drang nach Freiheit und Selbstständigkeit und hier wie dort sieht man viel Grün. Dort, in der lieb gewonnenen Waldbühne, richtete der Landesvorsitzende Anfang September selbst das wertschätzende Wort an die Jubilare und Jubilarinnen.

In der durch die letzten GdP-Veranstaltungen schnell lieb gewonnenen Waldbühne berichtete der Landesvorsitzende zunächst über wichtige politische und gesellschaftliche Ereignisse der Jahre 1981 und 1996, jene, in denen die langjährigen Mitglieder unserer starken Gemeinschaft beitraten. Die Überreichung von Ehrennadeln und Urkunden durfte bei solch einem Anlass natürlich nicht fehlen, und jeder Jubilar und jede Jubilarin erhielt noch ein paar persönliche launische Anmerkungen, bevor es frisch dekoriert ans Grillbuffet ging. Es wurde ein heiterer und geselliger Spätsommerabend, bei dem keiner verdurstete. Zwischen vielen Anekdoten aus alten Zeiten wurde aber auch immer wieder deutlich: Es war gut und richtig, in die GdP einzutreten und man wird ihr auch in Zukunft treu bleiben. ■



20-jähriges Dienstjubiläum



40-jähriges Dienstjubiläum

Ulrich Mäurer

Senator für Inneres



An die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Polizei Bremen und der Ortspolizeibehörde Bremerhaven

Bremen, September 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Beschäftigten der Polizei treten für die Werte unseres Grundgesetzes ein - es geht um Würde, Verantwortung und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Als Schirmherr unterstütze ich daher die Kampagne „Der Eid ist meine DNA“, bei der sich Polizistinnen und Polizisten sichtbar für eine demokratische und bürgernahe Polizei stark machen und buchstäblich Gesicht zeigen für eine solidarische und freie Gesellschaft.

Über die Homepage www.UnserEid.de kann ein Porträt eingesendet werden. Die Fotos werden dort auf einer Collage zusammengefügt. Es bietet noch freie Felder für viele weitere Gesichter, die sich für den Eid stark machen möchten und nach außen ein klares Zeichen für unser Grundgesetz setzen wollen. Das Plakat ist nicht nur bereits in den sozialen Netzwerken zu sehen, sondern hängt auch gut sichtbar im Flur der Innenbehörde sowie in Dienststellen der Polizei Bremen und Ortspolizeibehörde Bremerhaven aus.

Ich freue mich sehr über das enorme Engagement der Gewerkschaftsjugend, die die Aktion ermöglicht hat und verantwortungsvoll für die Werte unseres Grundgesetzes eintritt. Leider haben jüngste Vorfälle in der Bundesrepublik gezeigt, dass auch unter Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten extremistische, menschenverachtende Einstellungen existieren.

Die Polizei Bremen und die Ortspolizeibehörde Bremerhaven wollen diese Vorfälle zum Anlass nehmen, ihre Beschäftigten in besonderem Maße zu stärken, um Extremismus, menschenverachtende Ideologien und Demokratiefeindlichkeit zu erkennen und solchen Tendenzen entschlossen entgegenzutreten. Dazu wurde seitens der Innenbehörde gemeinsam mit der Polizeiführung ein 11-Punkte-Plan entwickelt. In dem Strategiepapier werden bestehende Maßnahmen aufgelistet und um Handlungsempfehlungen in den Feldern Personalgewinnung und –auswahl, Aus- und Fortbildung, Prävention und Früherkennung, Umgang mit Fehlverhalten, Führung, Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsbedarfe ergänzt. Eines muss für uns alle unumstößlich feststehen: Für Extremisten in der Polizei darf es keinen Platz geben.

Ulrich Mäurer



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe 2021, Landesjournal Bremen, ist der 8. November 2021

Artikel bitte mailen an:
klossi@onlinehome.de.

Starkes Zeichen für die Gewerkschaft der Polizei

Am 22. September 2021 wurde der Vorstand der Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Bremerhaven – auf seiner Mitgliederversammlung entlastet und neu gewählt. Der neue Vorstand wurde ohne Gegenstimmen durch die Anwesenden gewählt.

Dabei wurden erneut Benjamin Kieck als Vorsitzender, Nicole Füllmich-Penshorn und Brigitte Weinhold als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Als Kas-

siererin und Stellvertreterin wurden Nina Heidemann (vorher stellvertretende Schriftführerin) und Tatjana Bremer neu ins Amt gewählt. Schriftführer bleibt Addick Dase,

neu dabei sein künftiger Stellvertreter Jens Ramelow. Für die geleistete tatkräftige Unterstützung in der Vorstandsarbeit bedanken wir uns ganz herzlich bei Angela Moormann, Dennis Zwingel und Robert Sauer, sie traten nicht mehr zur Wahl an. Benjamin Kieck schließt daraus: „Für mein Team und mich ist dies ein klares Signal, dass wir einen guten Job gemacht haben.“ Und ergänzt: „Mit unseren neuen Mitstreitern im Vorstand wird diese gute und erfolgreiche Arbeit ganz sicher weitergeführt werden!“ Die Gewerkschaft der Polizei setzt sich für Verbesserungen bei den Beschäftigten in den Bereichen Bürger- und Ordnungsamt sowie der Ortspolizeibehörde Bremerhaven ein. Im Bedarfsfall steht der gesamte Vorstand der Kreisgruppe allen Beschäftigten gerne mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt in den unterschiedlichsten Belangen. ■

Landesbeiratssitzung am 17.09.2021

(lf) „Im September traf sich nach längerer Zwangspause der Landesbeirat der Gewerkschaft endlich wieder zu einer Präsenzsitzung. Ein Sitzungsraum in der Bremischen Bürgerschaft bot hierfür den passenden Rahmen, auch wenn die Plexiglasscheiben stetig daran erinnerten, dass die Pandemie längst nicht vollständig überwunden ist.

Der Landesbeirat ist das höchste Organ des Landesbezirks zwischen den Landesdelegiertentagen. Er besteht aus dem Landesvorstand, den/der Vorsitzenden der Landesfachausschüsse sowie ihren Stellvertreter:innen sowie zwei weiteren Mitgliedern der früheren Fachgruppe Stadtamt, der Fachgruppe Senioren, der Jungen Gruppe, sowie der Frauengruppe. In der Sitzung wurden die Mitgliederentwicklung, die Haushaltsbeschlüsse und Planungen sowie erste Eckdaten zum Landesdelegiertentag im März besprochen worden. Darüber hinaus gewährte der Landesvorsitzende, Lüder Fasche, einen ersten Einblick in Planungen des GLV zur möglichen Neuorganisation, den anstehenden Tarifverhandlungen und den vom Senat beabsichtigten Lebensarbeitszeitkonten.“ ■



Eine besondere Wertschätzung stellvertretend für alle GdP-Mitglieder erfuhren die Teilnehmer durch den Bürgerchaftspräsidenten, Frank Imhoff (CDU). Er selbst übernahm die Führung durch die frisch renovierte Bürgerschaft. Dabei hatte er einiges Interessantes zu berichten und stand nicht nur für Nachfragen zur Verfügung, sondern gestattete Mitgliedern des Gremiums auch ein Gruppenfoto im Plenarsaal der Bürgerschaft.



Gespräch mit der Beamtenrechtsabteilung des Senators für Finanzen

Heinfried Keithahn

Zusammenfassung der Gesprächsergebnisse

Grundsätzlich sind Arbeitsgespräche nicht für die Veröffentlichung geeignet. Dann müssen es aber auch Arbeitsgespräche mit einem Meinungsaustausch sein. Bei dem Gespräch am 30. September 2021 wollte das Haus Finanzen jedoch keine Diskussionen, sondern lediglich einen Sachstandsbericht abgeben. Die von uns im Vorfeld eingebrachten Themen wurden mit dem Hinweis auf eine unveränderte Rechtslage abgewiesen.

1. Lebensarbeitszeitkonten

Die Spitzenorganisationen wurden immer noch nicht offiziell beteiligt oder informiert. Der Senat wollte sich am 5. Oktober 2021 mit dem Thema befassen, hat dies aber verschoben.

2. Quarantäne nach Corona-Infektion

Im Falle einer Quarantäne nach einer SARS-COV 1-Infektion soll bei Tarifbeschäftigten die Endgeldfortzahlung gestoppt und dafür eine Entschädigungsleistung nach dem Infektionsschutzgesetz gezahlt werden.

Anmerkung: Das ist nicht unproblematisch, denn das Infektionsschutzgesetz lässt eine unterschiedliche Behandlung von Geimpften und Ungeimpften zu. Dies gilt auch für die Entschädigung in den Fällen, in denen zum Beispiel eine Quarantäne durch eine Schutzimpfung vermeidbar gewesen wäre.

Im Falle einer Quarantäne nach einer SARS-COV 1-Infektion bei Beamt:innen ist noch keine endgültige Entscheidung gefallen, aber

- der Besoldungsanspruch bleibt und kann auch nicht durch die Entschädigungsleistung nach dem Infektionsschutzgesetz ersetzt werden.
- Jedoch könnte im Falle einer fahrlässigen Infektion (z. B. Reise in Risikogebiete) mit der Folge einer Quarantäne für nicht geimpfte Beamt:innen der Besoldungsanspruch entfallen.
- Das kann aber nur im Rahmen einer Einzelfallprüfung festgestellt werden.

3. Abfrage des Impfstatus

Das Infektionsschutzgesetz sieht die Möglichkeit einer Abfrage des Impfstatus vor. Der Senator für Finanzen befürwortet diese Maßnahme und schlägt dem Senat vor, dies zu beschließen.

Anmerkung: Das kann man auch anders sehen. Die Abfragemöglichkeit würde sich aus § 36 Infektionsschutzgesetz ergeben. Allerdings sind hier die in Betracht kommenden Bereiche detailliert aufgezählt. Weitere Bereiche kommen nur in Betracht, wenn es sich um „Einrichtungen und Unternehmen, bei denen die Möglichkeit besteht, dass durch Tätigkeiten am Menschen durch Blut Krankheitserreger übertragen werden.“ handelt. Außerdem gilt die Abfragemöglichkeit nur für den Zeitraum, in dem der Bundestag eine epidemische Lage von nationaler Tragweite festgestellt hat. Wie schief ist das denn, ein Dienstunfall wird nicht anerkannt, aber eine Impfpflicht durch die Hintertür und eine Auskunftspflicht für den Impfstatus eingeführt?

4. Impfschaden als Dienstunfall

Der Senator für Finanzen sieht die Impfung nicht als dienstliche Veranstaltung an und damit keinen dienstlichen Zusammenhang. Dadurch ist ein Dienstunfall ausgeschlossen. Dass die Polizei Bremen dies in einem Schreiben anders darstellte, wird bedauert, ändert aber nichts an der Rechtslage.

Anmerkung: Das Bundesverwaltungsgericht sieht das anders und in einer vom Dienstherrn gewünschten und geförderten Impfung grundsätzlich eine dienstliche Veranstaltung. In einem konkreten Fall wird die GdP Rechtsschutz gewähren und eine umfassende Beratung sicherstellen.

5. Erhöhung des Familienzuschlages für das dritte und alle weiteren Kinder

Bremen wird bei der nächsten Besoldungsanpassung auch die Höhe des Familienzuschlages für das dritte und jedes weitere Kind überprüfen und ggf. anpassen. Sollten Beamt:innen einen Antrag auf Überprüfung gestellt haben, wird dieser zunächst nicht beschieden. Nach der nächsten Besoldungsanpassung wird dann für die Antragsteller auch rückwirkend die Berechnung vorgenommen. ■



© Fotograf - fotojia.com

4 Tage
€ 629,-
 06.04. – 09.04.
 2022

Frühlingskreuzfahrt

Käse, Tulpen und Mühlen von Alkmaar bis Gouda



STORNIERUNG (Sondervereinbarung):

Es gelten bei der Stornierung Sondervereinbarungen für Gruppen. Eine Stornierung der Reise ist bis 10 Wochen vor Anreise kostenfrei möglich. Danach werden Teilstornierungen mit 30 % des Arrangementpreises berechnet. Danach werden Teilstornierungen bis 7 Wochen vor Anreise mit 50 % des Arrangementpreises berechnet. Danach werden Teilstornierungen bis 20 Tagen vor Anreise mit 75 % des Reisepreises berechnet. Ab 5 Tage vor Anreise wird bei einer Stornierung der gesamte Reisepreis erhoben.

CORONA-REGELUNG:

Im Falle einer Reisewarnung zur Einreise durch das Auswärtige Amt und dem Ausfall der Reise wird der gesamte Reisepreis erstattet.

REISERÜCKTRITTKOSTENVERSICHERUNG:

Wir empfehlen Ihnen einen Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, bzw. in Kombination mit einer Reise-Krankenversicherung. Formulare erhalten Sie bei Bustouristik Revermann.

CORONA-ZUSATZSCHUTZ:

Es wird der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung (€ 20,00), sowie der Abschluss einer Corona-Versicherung (€ 9,00) empfohlen. Unterlagen und Auskunft zur Corona-Zusatzschutzversicherung, die Sie zusätzlich zur Reiserücktrittsversicherung z. B. auch bei Quarantäne absichert, erhalten Sie bei Bustouristik Revermann.

IM REISEPREIS ENTHALTEN SIND FOLGENDE LEISTUNGEN:

- > Gesamte Busreise gemäß Programm
- > Fahrt im modernen Fernreisebus
- > 3 x Übernachtung in 2-Bett-Kabinen Hauptdeck an Bord der MS Olympia
- > Flusskreuzfahrt von Alkmaar – Gouda
- > Vollpension an Bord des Schiffes bestehend aus
 - > Frühstücksbuffet
 - > Mittagsbuffet
 - > mehrgängiges Abendessen
 - > Kaffee/Tee und Kuchen am Nachmittag
 - > Kapitänsdinner
 - > Unterhaltung durch einen Bordmusiker
- > Stadtführung in Utrecht mit einem Gästeführer
- > Besuch des Keukenhofes inkl. Eintritt
- > Besichtigung der Besuchermühlen in Kinderdijk
- > Besuch des Käsemuseums
- > Stadtführung in Gouda mit einem Gästeführer

ARRANGEMENTPREIS

2-Bettkabine Hauptdeck p.P. 629,- €

AUFPREISE:

für 1-Bettkabine Hauptdeck p.P. 150,- €
 für 2-Bettkabine Oberdeck achtern p.P. 115,- €
 für 2-Bettkabine Oberdeck. p.P. 150,- €
 für 1-Bettkabine Oberdeck p.P. 325,- €

Anmeldung:

Gewerkschaft der Polizei Service GmbH

Bürgermeister-Smidt-Str. 78 | 28195 Bremen | Telefon: 0421 9495854 | Fax: 0421 9495859 | www.gdp-service-bremen.de